

THAYNGER Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Von den Reserven zehren
Das Gemeindebudget 2026 steht. Der Ausgabenüberschuss soll mit Eigenkapital gedeckt werden. **Seite 3**

Wie weiter mit der Badi?
Nach dem Rekurs hat der Gemeinderat informiert. Viele Fragen bleiben offen. **Seite 5**

Pfarrhaus anders nutzen
Die Reformierten planen, das Pfarrhaus in Thayngen für Versammlungen umzubauen. **Seite 7**

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ
peyer

www.holzpeyer.ch

079 672 24 75, info@holzpeyer.ch



Alte Mostpresse wieder in Betrieb

OPFERTSHOFEN In vielen Gärten herrscht heuer eine Quittenschwemme. Doch was tun mit dem vielen Obst? Die einen kochen es zu Gelee ein, andere lassen daraus Schnaps brennen. Wieder andere fahren damit nach Opfertshofen. Dort hat Alex Savic nämlich eine alte Mostpresse wiederbelebt, die jahrelang im Dornröschenschlaf schlummerte. Auf dem Bild packt er gerade leer gepressten Quittentrester aus dem Presstuch und kippt ihn in eine Schubkarre. (Bild/Text: vf) **Seite 13**

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Einbürgerungsausschuss
Der Gemeinderat hat Einwohnerrat Christian Müller, Thayngen, für den Rest der Amtsdauer 2025 bis 2028 als neues Mitglied als Ersatz für Albert Sollberger gewählt.

Personal

- Zentralverwaltung: Anstellung von Monika Isele als Sachbearbeiterin 30 Prozent
- Steuerverwaltung: Anstellung von Ueli Senn als Aushilfe befristet 20 Prozent.

Veranstaltungs- bewilligungen

- 1. und 2. November 2025: Thayngen, Chilbi
- 23. November 2025: Thayngen, Adventserwachen
- 6. Dezember 2025: Thayngen, Weihnachtsmarkt

ANZEIGEN

Aktuell

Metzgete

Metzgerei Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1599759

WUNDERLI
IMMOBILIEN

**Verkauf und Verwaltung
von Immobilien.**

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1600172

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring Park

A1610804

**FRISCH
MACHEN**

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen.

Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1617622

scheffmacher

**Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen**

Donnerstag, 30. Oktober A1709289
6.30 Espresso im Adler

Freitag, 31. Oktober
10.15 **Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat.** Aufgrund interner Veranstaltung

17.30 Punkt 6 Jugendgottesdienst
Reformierte Kirche Thayngen mit Pfarrer Jürgen Will, im Anschluss

18.15 Uhr IEC – immer etwas Cooles
Reformierte Kirche Thayngen
Thema: Back to the roots – Thayngen vor 500 Jahren

Samstag, 1. November
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 2. November
9.45 Festgottesdienst am Reformationssonntag in Thayngen
500 Jahre Reformation in Thayngen. Mit ad hocTheater-Ensemble Pfr. Jürgen Will und Pfr. James Liebmann sowie Musik aus der Reformationszeit. Im Anschluss, Apéro und Ausstellung «Reformationszeit in Thayngen» im Generationentreff am Schlatterweg 11.
Kollekte: CH Reformationskollekte

Bestattungen

3.–7. November:

Pfr. James Liebmann,
Tel. 079 968 10 28

Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Sonntag, 2. November A1708530
Allerseelen

9.30 Festmesse zu Allerheiligen – mit Totengedenken, anschliessend Kirchenkaffee
14.30 Ökumenisches Totengedenken auf dem Friedhof Thayngen, Mitwirkung: Musikverein Thayngen

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 28. Oktober A1708625
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen

Mittwoch, 29. Oktober
14.00 **55plus-Nachmittag:** «Der Rotkreuz-Notruf» mit Andrea Epprecht vom SRK, Abhol-dienst 052 659 22 51

Donnerstag, 30. Oktober
19.30 **Infoabend mit BeUnlimited** zum Thema «UNS|ICH|ER – sexueller Missbrauch im nahen Umfeld»

Freitag, 31. Oktober
17.15 **Unihockey U10**, Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle Hammen

Samstag, 1. November
14.00 **Jungschi** (für Kinder der 3.–6. Klasse), Kontakt: 077 493 00 22
19.45 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 2. November
9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 4. November
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Marvelous Things

**RAIN
BOW
CHOR**

BUCHBERG
RÜDLINGEN

Gospel-Konzert

Nina Matzinger-Stamm (Leitung)
Vreni Wipf (Piano)
Lukas Fehr (Moderation)

Sonntag, 2. November 2025, 17 Uhr
Ref. Kirche Thayngen; Kollekte

Einladung für Eltern

...offene
Türen

...im
BIZ

Samstag
8. November 2025
17. Januar 2026
Jeweils 10 - 12 Uhr

Donnerstag
13. November 2025
18 - 20 Uhr

www.fwthayngen.ch

FEUERWEHR - REKRUTIERUNG

Bist du an einer neuen Herausforderung interessiert?
Wir suchen:

Motivierte, interessierte, einsatzfreudige, kameradschaftliche, aufgeschlossene, gesund und belastbare Kameradinnen und Kameraden

Pflichtalter:
21. bis 41. Altersjahr.
(gemäss Feuerwehrverordnung der Gemeinde Thayngen)

Wir freuen uns, dich am Rekrutierungsabend,
Mittwoch, 5. November 2025, 19.00 Uhr,
im Feuerwehrmagazin Thayngen an der Brühlstrasse 19 kennen zu lernen und näher zu informieren.

Feuerwehrkommando Thayngen

www.fwthayngen.ch

Sammler sucht:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente und Kristalle. Tel. 076 736 69 06

Der neue vollelektrische Ford Capri®
jetzt mit 0 % Leasing

Mit einer Reichweite von bis zu 627 km.

Ford

Automax AG Schaffhausen - Beringen
erfrischend anders

Ford Capri, Elektromotor, 286 PS/210 kW, Extended-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD.
Verbrauch: 14,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B.

**Jetzt Jahresabo
bestellen für 114 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

HERZLICHEN DANK

für die grosse Anteilnahme beim Abschied von
ALBIN SCHWERI

Die Trauerfeier von Pfr. Pius Troxler, musikalisch begleitet von Regula Bernath und Kathi Christen, die vielen lieben Worte, geteilten Erinnerungen und Beileidsbezeugungen, haben mich sehr berührt. Ebenso dankbar bin ich allen, welche Albin im Leben Gutes getan haben, auch für seine ärztliche Betreuung, die Fürsorge im Seniorenzentrum im Reiat und für Blumen sowie Spenden.

Ulla Schweri - Hoffmann

Erster Einblick ins Gemeindebudget 2026

Werte Thayngerinnen und Thaynger. Gedanken und Fakten zum Budget 2026 der Gemeinde Thayngen. Alle Jahre wieder ist es im Herbst so weit, der Gemeinderat und die Bereichsleitungen aller Verwaltungsteile bereiten die Grundlagen für die Ausgabepositionen im nächsten Jahr vor. Auf der Grundlage des Aufgaben- und Finanzplanes werden die Investitionen eingefügt. Dabei wird in mehreren Sitzungen um ein Ergebnis gerungen, welches vom Gemeinderat schliesslich verantwortet und beschlossen werden kann. Ich bin jetzt 13 Jahre als Finanzreferent in unserer Gemeinde im Amt und glücklicherweise nicht abergläubisch. In all den Jahren hat sich eines nicht verändert, nämlich das gespannte Warten auf die Budgetzahlen der ersten Fassung.

Entnahmen aus dem Eigenkapital

Ich kann es gleich vorwegnehmen, für das Jahr 2026 hat der Gemeinderat sein Ziel, ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren, nicht erreicht. Trotz des Aufwandüberschusses



«Trotz des Aufwandüberschusses von über einer halben Million Franken verzichtet der Gemeinderat auf einen Antrag zur Steuersatzerhöhung.»

Rainer Stamm
Finanz- und Umweltreferent

von über einer halben Million Franken verzichtet der Gemeinderat auf einen Antrag zur Steuersatzerhöhung. Durch Entnahmen aus dem Eigenkapital (Bankfonds und den finanzpolitischen Reserven) in der Höhe von fast 800 000 Franken konnte das Ergebnis unter dem des Vorjahres gehalten werden.

Beim Steuerertrag und den Einnahmen der direkten Bundes-

steuern rechnen wir netto mit über 1,5 Millionen Franken zusätzlichen Finanzmitteln im Vergleich zum Vorjahr. Davon werden allein für die Bereiche Bildung und Soziale Sicherheit fast 1,2 Millionen Franken zusätzlich benötigt. Hauptsächlich verursacht durch höhere Anteile für die Krankenkassen-Prämienverbiligung und zusätzliche Sozialleistungsaufwendungen. Bei der Bildung, welche zum ersten Mal die Schwelle von 10 Millionen Franken beim Aufwand übersteigt, fallen vor allem die höheren Lohnbeiträge für die Lehrkräfte auf. Diese sind über 10 Prozent oder eine halbe Million über dem Vorjahreswert.

Weiter fallen Planungskosten für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes und die Wiederaufnahme des Badi-Betriebes ins Gewicht.

Im Seniorenzentrum Im Reiat ergibt sich gegenüber dem Budget 2025 ein Defizit von fast einer halben Million Franken, das Budget 2025 war hier zu optimistisch berechnet.

Dass in unserer Gemeinde viel los ist, zeigen auch die Ausgaben für Investitionen, 11,8 Millionen Franken geben wir für Zukunftsprojekte

und Sanierungen aus, um unserer Bevölkerung eine gute und attraktive Infrastruktur zu bieten. Grösser Ausgabenposten ist die Sanierung der Badi Bütte.

Infoabend für Bevölkerung

Die Finanzlage in Thayngen bleibt herausfordernd. Wir können gerne darüber diskutieren, falls sie am Infoanlass Budget 2026 vorbeikommen. Dieser findet 11. November statt. Oder sie verfolgen die politische Debatte an der nächsten Einwohnerratssitzung am 20. November.

Aus dem Gemeinderat

Einmal im Monat richtet sich ein Mitglied des Thaynger Gemeinderats an dieser Stelle an die Bevölkerung und informiert über aktuelle Themen. Die schreibende Person vertritt dabei ihre eigenen Ansichten, die sich nicht unbedingt mit denjenigen des Gesamtgemeinderats decken müssen. (r.)

Für Ordnung, Schutz und Sicherheit

Bereits zehn Monate der neuen Legislatur sind hinter uns. Erfreulich sind im Rat die einfachen Geschäfte, die sehr effizient und reibungslos über die Bühne gehen. Unsere Gemeinde ist lebenswert und schön; äusserlich fehlt es an nichts. Eine grosse Freude war die Einweihung des neuen Campus Silberberg.

Dennoch weiss ich, dass vieles im Argen liegt, gründlich aufgearbeitet und nachbearbeitet werden muss. Seit mehr als drei Jahren sind wir intensiv gefordert, um zu den wirklichen Zahlen, Daten und Fakten zu gelangen und sie dauerhaft zu sichern. Dies hat eine Flut von Interpellationen und Vorstössen ausgelöst; wiederholtes Nachfragen war notwendig.

SIR: Weitere Massnahmen nötig

Zur Situation im Seniorenzentrum Im Reiat (SIR) werden mir erschütternde Erlebnisse berichtet.



«Gegen Velodiebstähle am Bahnhof sollte mehr getan werden. Berichte von Einwohnenden zeigen, dass diese montags bis donnerstags, am späten Abend von organisierten Gruppen verübt werden.»

Manuela Heller
Einwohnerrätin EDU

Seither stehe ich enorm unter Druck. Die Causa 2016 – 2020 hat mich emo-

tional stark belastet. Siehe meine Kolumne im «Thaynger Anzeiger» vom 25. August 2020.

Seit Anfang dieses Jahres steht das SIR wieder im Fokus. Die zweite Untersuchung zeigt bittere Erkenntnisse. Von der Betriebsanalyse 2020 sind erst 9 von 20 erforderlichen Massnahmen erfüllt.

Durch den Ausfall des einwohnerärztlichen Aktuars kam eine akribische Nachprüfung der Protokolle hinzu, konkret zur Maisitzung, in der ich Fragen zum SIR gestellt hatte.

Nach hitzigen Ratsdebatten nutze ich jeweils gerne das Traktandum Verschiedenes, um Hinweise zu geben und dringliche Anliegen einzubringen. Meine pragmatische Denkweise soll Soforthilfe ermöglichen. Begegnungszonen im Dorf gehören zu meinen Kernthemen. Ordnung, Schutz und Sicherheit sind mir zentrale Anliegen, wofür ich mich mit Herzblut einsetze.

Gegen Velodiebstähle am Bahnhof sollte mehr getan werden. Be-

richte von Einwohnenden zeigen, dass diese montags bis donnerstags, am späten Abend von organisierten Gruppen verübt werden.

Nach wie vor kein Warteraum

Der Warteraum am DB-Bahnhof ist weiterhin geschlossen. Daher bin ich dankbar für jede öffentlich zugängliche Anlage, die genutzt werden kann. Seit zwei Monaten häufen sich Meldungen von Vandalismus und mutwilligen Zerstörungen – etwa im WC beim Weiherlispelplatz und beim Areal Reckenschulhaus. Gemeinsam können wir die richtigen Schritte gehen – für mehr Sicherheit, Transparenz und Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. (r.)

Chilbi Thayngen

Samstag, 1. November ab 14.00 Uhr
Sonntag, 2. November ab 11.00 Uhr

Spezialthema:



**Beizenbetrieb | gluschtigi Verkaufsstand
Autoscooter | Degustationen | Kinderkino
Kinderparadies | Ausstellungen**

Auftritte

Drachä Brunnä Chrächzer	Sa 17.00 Uhr
Cross Border Brass	Sa 18.30 Uhr
Musikverein	So 15.30 Uhr
Jazztanz	Sa & So 16.30 Uhr
+ viele mehr!	

Information

Polizeistunde gemäss Gemeinderat: Samstag, 1. Nov. 2025: 03.00 Uhr
Sonntag, 2. Nov. 2025: 01.00 Uhr

Während der Chilbi ist das Parkieren auf dem Kirchhofplatz erlaubt und auf der Schulstrasse gilt während der Chilbi ein Fahrverbot, Samstag ab 13 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Thaynger Ortsvereine

A1701912

Dein KMU ist uns wichtig. Du bist uns wichtig.

Deshalb versichern wir deine Firma nach deinen Bedürfnissen.



Meritan Toni Limani
079 709 97 91
meritan.limani@zurich.ch

**Zurich, Generalagentur
Okan Pelenk**



A1708516

Sternen

Der letzte Anlass des Sommers

Mi., 29. Okt., 19 Uhr

Das Mammografie-Screening-Programm

Dr. med. **Katrin Breitling**, Chefarztin
Frauenklinik, Vizepräsidentin Krebsliga:

**Warum die Früherkennung von
Brustkrebs wichtig ist**

Dr. med. **Christoph Anders**, Kantonsarzt
Schaffhausen: **Kantonales Brustkrebs-
Früherkennungsprogramm: Wo stehen
wir heute?**

Podiumsdiskussion:

Katrin Breitling, Christoph Anders, zusätzlich
mit Dr. med. Gunilla Müller, Seno-Radiologin
Spitäler Schaffhausen, Linda Grädel,
Betroffene/Botschafterin Krebsliga
Schirmherrschaft Krebsliga Schaffhausen

Scheune leicht geheizt; Getränkeausgabe vor Veranstaltungsbeginn.

Herzlichen Dank allen, die uns diesen Sommer unterstützt haben!

www.kulturzentrum-thayngen.ch / www.kulturverein-thayngen.ch

A1710380

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken

Gestützt auf Art. 24 der Polizeiverordnung der Gemeinde Thayngen erinnern wir hiermit die Liegenschaftsbesitzer an ihre Pflicht:

**Bäume, Sträucher und Grünhecken sind bis auf die
Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.**

Frist: 31. Oktober 2025

In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4.50 m und über Fusswegen und Trottoirs 2.50 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein. Im Verlaufe der Vegetationsperiode sind die Bepflanzungen und Einfriedungen nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Von den Gärten auf Strassen und Wege überwachsene Bodenbepflanzungen sind hinter die Begrenzung zurückzuschneiden.

Bei Nichtbeachtung dieser Auflagen kann das Zurückschneiden durch die Gemeinde, auf Kosten der Grundeigentümer, veranlasst werden.

Gemeinderat Thayngen

A1692880

Termin für die Wiedereröffnung ungewiss

An einer Informationsveranstaltung im Reckensaal gab der Gemeinderat am Mittwoch bekannt, welche Konsequenzen der Rekurs gegen das Bauvorhaben nach sich ziehen wird: Mehrkosten, eine Busse und eine ungewisse Zukunft der Badi Büte.

Sandy Hedinger

THAYNGEN «Zum laufenden Verfahren kann der Gemeinderat keine Stellung nehmen», mit dieser Information zu Beginn der Veranstaltung stellte Gemeindepräsident Markus Brütsch klar, dass es an diesem Abend nicht um den eigentlichen Rekurs zum Bau der Badi Büte gehen werde. Die Prüfung dazu laufe bei den übergeordneten Behörden. «Es ist uns aber ein grosses Anliegen, persönlich darüber zu informieren, welche Auswirkungen der Rekurs hat.»

Brütsch rief in Erinnerung, dass die Zustimmung des Stimmvolkes in Thayngen zur neuen Badi überragend hoch war und der Wunsch nach einer schnellen Umsetzung gegenüber den Behörden mehrfach geäussert worden sei. Darum habe sich der Gemeinderat entschieden, in der laufenden Rekursfrist von 20 Tagen, nach dem Eingang der Baubewilligung durch den Kanton, mit der Umsetzung des Projektes zu starten. «Anders wäre aus Zeitgründen die Eröffnung auf die Saison 2026 auf der Kippe gestanden.»

Nun ist klar, dass dieser Zeitplan sowieso nicht mehr eingehalten werden kann. Am 30. September ging ein Rekurs ein, der einen sofortigen Baustopp nach sich zog und jetzt: «Am 20. Oktober hat der Gemeinderat den Abbruch im Projekt beschlossen.»

Eine lange Geschichte ohne Ende

Die über 40-jährige Badi Büte ist seit 30 Jahren ein Streitpunkt in der Gemeinde Thayngen. Wohl kaum ein Objekt war hier so lange Gegenstand von politischen Diskussionen. Im Jahr 1995 wurde die erste Kommission ins Leben gerufen, zehn Jahre später tagte eine neue Kommission. Aus finanzpolitischen Gründen wurde das Projekt damals verworfen, sieben Jahre später wurde wieder eine Kom-



Verwaiste Baustelle mit zum Teil in Angriff genommenen Abrissarbeiten. Bild: vf

mission beauftragt, die Erneuerung des Schwimmbades anzugehen.

Diese Kommission prüfte alternative Standorte wie das Areal «Zimänti», kam jedoch zum Schluss, am

«Langfristige Auswirkungen können noch nicht abgeschätzt werden – Worst Case wäre: Es gibt gar keine Badi mehr.»

Christoph Meister
Baureferent

heutigen Standort festzuhalten – es scheiterte erneut an den Finanzen. Wieder vergingen sieben Jahre, bis aufgrund von dringendem Handlungsbedarf eine neue Badi-Kommission zusammengestellt wurde. Im September 2020 lag die Entscheidung beim Einwohnerrat, der die Vorlage zurückwies, mit dem Auftrag, verschiedene Varianten auszuarbeiten. Drei Varianten legte der Gemeinderat im Januar 2022 dem Einwohnerrat vor, konnte diesen aber von keiner überzeugen. Erneut wurde das Geschäft zurückgewiesen, diesmal mit dem Auftrag, eine Abstimmung mit zwei Varianten auszuarbeiten, die

einen Kreditrahmen von 9,9 Millionen Franken nicht übersteigen.

Eine teilweise neu besetzte, sechste Kommission kam zusammen mit einem Fachplaner zum Schluss, dass der Kostenrahmen nur mit dem Verzicht auf Elemente wie einer Wasserrutsche oder mit baulichen Abstrichen möglich wäre. Dies hätte aber die Ansprüchen an ein attraktives Generationenbad nicht erfüllt. An seiner Sitzung vom 28. September 2023 beschloss der Einwohnerrat schliesslich, der Stimmbevölkerung von Thayngen einen Objektkredit von 10,5 Millionen Franken für die Sanierung und Attraktivitätssteigerung der Badi Büte an einer Urnenabstimmung vorzulegen. Der Durchbruch war zum Greifen nah: Die Zustimmung der Bevölkerung erfolgte mit 75,7 Prozent der Stimmen.

Gemeinderat nahm Risiko in Kauf

Baureferent Christoph Meister gab den Besucherinnen und Besuchern des Infoanlasses einen Überblick, was seit der Abstimmung getan wurde, um den Zeitplan einzuhalten: «Bereits an der Informationsveranstaltung im April 2025 habe ich darauf hingewiesen, dass es sportlich werde, wenn die Badi auf die Saison 2026 wieder eröffnen sollte, und bei Bedarf Schritte vorgezogen würden, um den Zeitplan einzuhalten.» Dies sei im Falle des vorgezogenen Baustarts so

gehandhabt worden, obwohl der Baurechtsentscheid verlangt wurde.

Der Baurechtsentscheid kann nach dem Eingang der Baubewilligung von jedem innerhalb und auch ausserhalb der Gemeinde verlangt werden. Das Verlangen des Baurechtsentscheides ist die Voraussetzung dafür, dass ein Rekurs, innerhalb der Rekursfrist von 20 Tagen nach dem Eintreffen der Baubewilligung, gemacht werden kann.

«Es muss aber nicht zwingend ein Rekurs nach Verlangen des Baurechtsentscheides erfolgen», so Meister. Im Falle der Badi habe der Gemeinderat das Risiko, ob ein Rekurs erfolgen könnte oder nicht, abgewogen und entschieden, mit den Bauarbeiten zu beginnen: «Damit die Arbeiten für die Chromstahlbecken erfolgen können, waren Vorarbeiten im Gelände nötig und diese sollten so schnell wie möglich starten.» Darum habe der Spatenstich bereits am 23. September stattgefunden. Nur eine Woche danach folgte der Baustopp.

«Der vorgezogene Baustart ist ein formeller Fehler und wird Konsequenzen haben», so Christoph Meister. Ein baupolizeiliches Verfahren und eine Busse werden erwartet. Wäre kein Rekurs eingegangen, hätte der vorgezogene Baustart keine ...



Wissenschaft und Technologie treiben unsere Innovation voran

Zusammen für eine gesunde Schweiz.
Für mehr Lebensqualität.



Informiere dich über offene Stellen bei Johnson & Johnson in Schaffhausen und starte eine Karriere mit Perspektiven.

A1621760

Johnson&Johnson



Adventserwachen
Sonntagsverkauf und mehr...
Sonntag, 23. November 2025
12.00 bis 17.00 Uhr



Beauty at Home by Melanie Grahl, Bahnhofstr. 48, mit Weihnachtscafé
Coffee Bar 7, Bahnhofstrasse 24
Beck vode Biber, Bahnhofstr. 2, Flammkuchen, Chnolibrot, Desserts & Kafi
Metzgerei Steinemann, Grillwürste, beim Markthüüsli
Handballverein Thayngen, Glühwein, Winterjack, Punsch & Getränke, beim Markthüüsli
Wullewerkstatt, Kreuzplatz 1, Glitzertattoos für kids
Musikschule Reiat des Musikvereins, vor Bibliothek. zw. 14-16.00 h spielen
Musikschülerinnen und -schüler
Kreativ-Flower-Power mit Michèle Kleiber Naturheilpraxis, Biberstrasse 1
Verolab, Biberstrasse 2
claro-Weltladen, Biberstrasse 15
Sugarroom, Biberstrasse 25

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Thaynger Detaillisten des Gewerbevereins Reiat

A1709624



mit Wertschriftenlösungen und Steuern sparen



Setzen Sie auf Ihre Vorsorge!

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

A1641996

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



HÄCKSEL-SERVICE

Am **Freitag, 7. November 2025**, findet der nächste Häcksel-Service der Gemeinde Thayngen statt.
Infos und Anmeldung bis Donnerstag, 6. November 2025, 12.00 Uhr, bei der Bauverwaltung, Tel. 052 645 04 21.

Gebühr: Fr. 3.00 pro Minute. Es wird eine Mindestgebühr von Fr. 15.00 in Rechnung gestellt.

Das Häckselgut wird in der Regel nicht mitgenommen.

BAUVERWALTUNG THAYNGEN

A1708555

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Einladung zur öffentlichen
Informationsveranstaltung zum Budget 2026
Dienstag, 11. November 2025 – 19.30 Uhr

Seniorenzentrum "Im Reiat", Blumenstrasse 19

Das Budget ist ab Freitag, 7. November 2025, auf www.thayngen.ch publiziert.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihr zahlreiches Erscheinen.

Gemeinderat Thayngen

A1709535





Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.
Reparaturen aller Marken

A1616937

Preisjassen
FTV Unterer Reiat
Samstag, 1. November 2025 um 13.30 Uhr
Schützenstube Altdorf

Anmeldung abends bis spätestens 29. Oktober 2025, nehmen gerne entgegen:
L. Fuchs, Tel. 079 894 28 54
S. Bührer, Tel. 079 380 10 59



A1700261

Computer-Reparaturen aller Marken
(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun.
www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch

A1619727

Das Pfarrhaus soll umgenutzt werden

THAYNGEN Wie in der Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung beschrieben wird, möchte der Kirchenstand das Pfarrhaus am Kirchplatz in Thayngen zu einem Gemeindezentrum mit grossem Saal und Büroräumen umbauen. Dies ist nur möglich, wenn Sie liebe Kirchgemeindemitglieder an der Kirchgemeindeversammlung dieser Umnutzung grünes Licht geben. Damit Sie sich die Räumlichkeiten besser vorstellen können, ist das Pfarrhaus am 9. November nach dem Gottesdienst zur Besichtigung geöffnet und Pläne können eingesehen werden. Die anwesenden Kirchenstandsmitglieder beantworten gerne ihre Fragen. Mit der Umnutzung vom Pfarrhaus können wir auf



Die Kirchgemeindeversammlung vom 16. November befindet über die Zukunft des Thaynger Pfarrhauses. Archivbild 2024: vf

das Zumieten von Räumlichkeiten verzichten und haben einen behindertengerechten Gemeindesaal gleich neben der Kirche. Die Kirchgemeinde verfügt mit dem Pfarrhaus Opfertshofen immer noch über eine Wohnmöglichkeit für eine Pfarrperson/Pfarrfamilie in unserer Gemeinde. Der Kirchenstand hofft auf ihre Zustimmung zu diesem Vorhaben.

Neues Kirchenstandsmitglied

Christine Derungs (21.8.1962) stellt sich an der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November zu Wahl in der Kirchenstand. Sie übernimmt das Referat «Mission und Evangelisation» von der zurücktretenden Lilian Wasem. Christine De-



rungs (Bild) ist seit 1996 mit Wycliffe Bibelübersetzer aktiv in Tansania in einem Bibelübersetzungsprojekt tätig und

arbeitet in Kenia als Lektorin an einer christlichen Universität, zudem unterrichtet sie im Teilpensum Englisch an einer Primarschule in Schaffhausen. Sie wohnt mit ihrem Mann in Thayngen. Der Kirchenstand empfiehlt Frau Derungs in den Kirchenstand zu wählen.

Astrid Abderhalden-Graf für den Kirchenstand evang.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Termin für Wiedereröffnung...

FORTSETZUNG VON SEITE 5

...weiteren Folgen gehabt. «Jetzt heisst es abwarten», so Meister. Wie lange das Verfahren um den Rekurs dauern werde, könne nicht abgeschätzt werden. «Es gibt Bauvorhaben in Thayngen, die bis zu 15 Jahre in so einem Verfahren blockiert wurden», sagte der Baureferent.

Es sei auch nicht kalkulierbar, welche weiteren Rechtsmittel ergriffen würden, daher sei es ungewiss, wann die Badi wieder eröffnet werden könne. «Der 20. Oktober war der letzte Zeitpunkt, damit eine Eröffnung im kommenden Jahr noch möglich ge-

wesen wäre. Der Gemeinderat hat an diesem Datum den Abbruch der Bauarbeiten beschlossen und das den Handwerkern so kommuniziert.» Die Frage eines Besuchers war, was der Worst Case in diesem Fall wäre. «Langfristige Auswirkungen können noch nicht abgeschätzt werden – Worst Case wäre: Es gibt gar keine Badi mehr.»

Die Frage aus dem Zuhörerraum nach den finanziellen Auswirkungen durch dieses Rekursverfahren beantwortete Finanzreferent Rainer Stamm: «Es wird auf jeden Fall teurer. Durch die Verzögerung am Bau entstehen natürlich Mehrkosten, aber wir werden alles versuchen, diese so tief wie möglich zu halten. Aktuell sind wir auf Kurs, aber wir wissen noch nicht, welche unvorhersehbaren Kosten noch

auf uns zukommen wegen des Rekursverfahrens.» Sollten hier noch

«Es wird auf jeden Fall teurer. Durch die Verzögerung am Bau entstehen natürlich Mehrkosten, aber wir werden alles versuchen, diese so tief wie möglich zu halten.»

Rainer Stamm
Finanzreferent

Rechtskosten anfallen, wären diese nicht kalkuliert worden. Abschliessend verwies der Gemeindepräsi-

dent nochmals auf die Beweggründe des Gemeinderates, den Baustart vorzuziehen: «Wir wussten, dass die Bevölkerung die Badi so schnell wie möglich wollte und haben darum so entschieden, im Wissen, was die Konsequenzen sein könnten.» Wie es mit der Badi in Thayngen weitergeht, kann derzeit nicht gesagt werden.

Die Thaynger Stimmen, die im Reckensaal das Wort verlangten, bedauerten unisono, dass die Badi noch vor dem Winter auf Eis gelegt wurde und eine Eröffnung in weitere Ferne gerückt ist. Dem Gemeinderat wurden, zumindest nicht öffentlich, keine Vorhaltungen gemacht in Bezug auf den vorgezogenen Baustart. Im Gegenteil: Es gab dankende Worte und sogar Applaus.

LESERBRIEF

«Zeig Grösse und zieh deinen Rekurs zum Wohl der Kinder zurück!»

Mein erster Gedanke war, das darf doch nicht sein, dass der Gemeinderat Thayngen vor dem Ablauf der Rekursfrist mit den Bauarbeiten bei der Badi «Büte» begonnen hat. Dann besann ich mich auf den Grundsatz, dass man immer zuerst beide Seiten anhören muss, um sich eine faktenbasierte Meinung zu bilden. Dies habe ich mit dem Besuch der öffentlichen Infoveranstaltung vom letzten Mittwoch, 22. Oktober 2025, im Reckensaal gemacht. Dort wurde vom Hochbaureferenten Christoph Meister verständlich und klar aufgezeigt, wie sich die Chrono-

logie der Termine aneinanderreicht und dass man dadurch in einen Konflikt gedrängt wurde, weil man wusste, dass wenn man die Rekursfrist abwartet, es nichts mit der Eröffnung der Badi im Sommer 2026 wird. So hat der Gesamt-Gemeinderat im Interesse der Allgemeinheit und vor allem unserer Kinder und Jugendlichen nach mir richtig entschieden und alles darangesetzt, dass die Eröffnung eingehalten werden kann.

Dafür ist ihm ein Kränzchen zu winden, denn der allergrösste Teil der Bevölkerung sehnt sich danach,

dass die Badi endlich saniert wird und in frischem Glanz eröffnet werden kann.

Dass der Gemeinderat sich keine Spielchen mit dem Grundwasser erlauben wird, bin ich mir ganz sicher, denn damit würde er sich ja ins eigene Fleisch schneiden! Was auch immer der Auslöser des Rekurses gewesen ist, so bitte ich dich, lieber Jörg Winzeler, inständig, im Interesse der Bevölkerung deinen Rekurs zurückzuziehen und dadurch dem Weiterbau der Sanierung der Badi «Büte» freie Bahn zu gewährleisten.

Im Gegenzug kannst du sicher sein, falls es wider Erwarten eine Tiefengründung brauchen wird, dass ich mich mit dir solidarisiere und dem wichtigsten Gut «Trinkwasser» zur Hilfe eilen werde. Denn dies darf man auf keinen Fall auf die leichte Schulter nehmen, aber zum jetzigen Zeitpunkt ist diese Tiefengründung nicht vorgesehen und darum auch kein Grund zu rekurrieren. Darum ist ein Rückzug des Rekurses gerechtfertigt und das Beste für die Gemeinde Thayngen.

Peter Marti Thayngen

Den vierten Platz erzielt

Am 18. Oktober war das Final der Schaffhauser Mannschaftsmeisterschaft.

DÖRFLINGEN Auptat Final der sechs besten Schaffhauser Mannschaften, die sich an den Ostschweizerischen Mannschaftsmeisterschaften für diesen Final qualifiziert hatten. Acht Vereinsmitglieder bilden eine solche Mannschaft, und dieser Wettkampf ist immer sehr spannend sogar bis zum letzten Schuss.

Die Schiessbedingungen waren gut. Trotzdem gab es zwei erwähnenswerte gute Nachrichten von uns. Peter Herrmann schoss als ältester Teilnehmer 191 Punkte, und nur drei Schützen von 48 Schiessenden waren besser als er. Gerold Maag folgte mit 190 Punkten auf Rang 6. Bis zum letzten Durchgang konnten wir uns auf den dritten Rang hervorkämpfen und mussten uns aber schlussendlich mit dem vierten Rang begnügen.

Noch nie war es so knapp, nur die Schützen von Dörflingen hatten mit 1489 Punkten (P.) einen grossen Vorsprung. Mit 1479 P. folgte Hallau; 1478 P., Guntmadingen; 1477 P., Thayngen; 1474 P., Wilchingen / Osterfingen.

Einzelergebnisse

Unsere Resultate: 191 P., Peter Herrmann; 190 P., Gerold Maag; 186 P., Jürg Meister; 185 P., Markus Stanger; 184 P., Thomas Biber; 183 P., Jean Waldvogel und Franz Baumann; 174 P., Hansruedi Bühler. Ich danke meinen Kameraden für die Teilnahme an diesem doch anspruchsvollen Wettkampf.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

Treffen der nicht ganz 80-Jährigen



Jahr für Jahr veranstaltet der Thaynger Jahrgang 1946 ein Klassentreffen. Bild: zvg

OPFERTSHOFEN Auch dieses Jahr feierte der Jahrgang 1946 sein jährliches Wiedersehen, wie immer am dritten Donnerstag im Oktober und traditionsgemäss im Restaurant Reiatstube. Wiesel Zanelli begrüßte die 27 Anwesenden beim Apéro und war sichtlich erfreut über die grosse Anzahl der Teilnehmer. Bald wurde eifrig geplaudert, man tauschte Erinnerungen aus und kurze Zeit später ging es dann gut gelaunt zum Mittagessen. Einmal mehr wurden wir vom professionellen und überaus freundlichen Personal mit einem schmackhaften Essen bedient.

Lieber tot als lebendiger Schwabe

Als alle satt waren, folgte der historisch-kulturelle Höhepunkt des Anlasses: der Bericht über den «Thaynger Sturm». Die meisten Teilnehmer hatten noch nie etwas von einem derartigen Ereignis gehört.

Was sich vor Jahrhunderten ereignet hatte, wurde von Wiesel und Rolf in stundenlanger Arbeit recherchiert. Alle waren gespannt und lauschten aufmerksam den Ausführungen der beiden Referenten.

Am 25. Juli 1499, zur Zeit der Schwabenkriege, belagerten deutsche Truppen Thayngen, weil sich das Dorf der Eidgenossenschaft angeschlossen hatte und alle Einwohner dadurch Schweizer geworden waren. Das Dorf wurde geplündert und teilweise zerstört. Eine Gruppe von ungefähr 30 tapferen Männern verteidigte sich auf dem Kirchturm. Als jedoch die Angreifer den Turm mit Fackeln und brennenden Pfeilen in Brand setzten, wurde die Situation hoffnungslos. Die Verteidiger kamen alle ums Leben, lieber toter Eidgenosse als lebender Schwabe. Ein Vater sprang mit seinem Sohn auf den Schultern vom Turm, um der Feuer-

hölle zu entgehen. Er selber starb, der Sohn jedoch überlebte.

Nach dieser interessanten Geschichte wurde dann das Lied über den «Täinger Sturm» – komponiert von W. Grimm im 18. Jahrhundert – vorgetragen. Das Trio Esther, Giuseppe und Wiesel sangen in professioneller Qualität die drei Strophen und wurden mit herzlichem Applaus bedacht.

Beim Dessert ging es weiter mit dem Austausch von Neuigkeiten und Ereignissen, bis sich dann gegen 17 Uhr die Gesellschaft langsam auflöste und auf den Heimweg machte. Ein schöner Nachmittag ging zu Ende, und es erübrigt sich, zu erwähnen, dass sich alle auf nächstes Jahr freuen, um sich am 15. Oktober wieder zu sehen – frisch und munter wie eh und je.

Monica Werner OK der 1946er

ANZEIGEN

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

FIT FÜR DIE ZUKUNFT
ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN
NACHHALTIG BAUEN
SOLARTECHNIK NUTZEN

#SCHERRERGEBÄUDEHÜLLENAG
8240 THAYNGEN ■ 052 649 49 00

SCHERRER.SWISS

TAXI
REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

URS
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Blättlingerstr. 100
CH-8240 Thayngen

«mir installieräd gäm»

URS GmbH

...und die Fenster
sind von Kunz.

KUNZ

Kunz Fenster AG
Fenster & Haustüren
Telefon 052 645 03 03
www.kunzfenster.ch

Qualitäts-Montage-System

Tipps im Umgang mit Internetdieben

Beim Herbstanlass des Thaynger Freiwilligen-netzwerks standen Internetgauner und Telefonbetrüger im Zentrum.

Ausserdem gaben junge Leute Nachhilfeunterricht bei der Benutzung des Mobiltelefons.

THAYNGEN Am Donnerstag lud der Verein Netzwerk freiwillige Begleitung zu einem Informationsabend rund um Telefon und Internetbetrug ein. Zahlreiche Interessierte aus der Gemeinde fanden sich im Seniorenzentrum ein, um sich über aktuelle Betrugschasen zu informieren und anschliessend praktische Unterstützung im Umgang mit dem Smartphone zu erhalten.

Der erste Teil des Abends wurde von Fabio Bachmann, Gruppenleiter Prävention der Schaffhauser Polizei, geleitet. Gleich zu Beginn stellte er die Frage: «Wer hatte schon einmal Kontakt mit einer Betrugschasen?» Viele Hände gingen in die Höhe.

Bachmann berichtete unter anderem von verschiedenen Betrugsarten wie Liebesbetrug, Phishing-Mails oder Telefonbetrug. Besonders

eindrücklich war das Beispiel einer Person, die im Herbst 2023 im Kanton auf eine angebliche Zollgebühr hereinfiel: Statt der geforderten 2.99 Franken wurden 1000 Franken abgebucht. Glücklicherweise verhinderte das Kartenlimit Schlimmeres.

Auch sogenannte Schockanrufe, bei denen Betrüger vortäuschen, ein Familienmitglied habe einen Unfall gehabt und benötige dringend Geld, wurden thematisiert. Bachmanns wichtigste Tipps:

- Bei Geldanfragen sofort misstrauisch werden.
- Kontakt sofort abbrechen.
- Im Verdachtsfall die Polizei informieren, Notruf 117.

Mit vielen guten Ratschlägen im Gepäck hoffen wir, dass wir nie selbst Teil einer solchen Betrugschasen werden und im Ernstfall richtig reagieren können.

Jugendliche als Handy-Helfer

Im zweiten Teil des Abends fand eine Handy-Hilferunde statt, die auf grosses Interesse stiess. Acht Jugendliche aus der Region unterstützten die Seniorinnen und Senioren geduldig bei ihren Fragen rund um Smartphone, Internet und digitale Sicherheit.

Die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt sorgte für viele schöne Begegnungen und zeigte, wie wertvoll gegenseitige Unterstützung ist, nicht nur im digitalen Alltag.

Besonders schön war zu sehen, wie aufgeschlossen und interessiert die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Reiat waren. Ihre aktive Teilnahme und Offenheit motivieren uns sehr und sind ein starker Anstoss für weitere gemeinsame Anlässe und neue Projekte im Bereich Freiwilligenbegleitung.



Fabio Bachmann von der Schaffhauser Polizei betont, dass jede und jeder ein Opfer von Internetbetrügeren werden kann. Bilder: zvg



Das eigene Smartphone besser beherrschen – die Hilfestellungen der jungen Experten stossen auf grossen Anklang.

Der Verein Netzwerk freiwillige Begleitung bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, insbesondere bei Fabio Bachmann für den informativen Vortrag und bei den «Handy-Cracks» für ihren engagierten Ein-

satz. Ein besonderer Dank geht an das Seniorenzentrum, das die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Cathrin Gysel Verein Netzwerk freiwillige Begleitung

Mitwirkende sind sehr willkommen

Wer ebenfalls Teil der Freiwilligenfamilie werden möchte, ist jederzeit herzlich willkommen: www.freiwilligenarbeit-thayngen.ch (cg)

ANZEIGEN

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

A1608345

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1604494

Schäffli

Schaffhausen zügelt lagert, packt - weltweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

A1602099

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr, Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr.

■ LESERBRIEF

Nachhaltige Gesundheitsversorgung

Als seinerzeitiger, langjähriger Chefarzt Chirurgie am Kantonsspital Schaffhausen durfte ich 13 der schönsten Jahre meiner Berufstätigkeit erleben. Aufgrund unserer spezialisierten und fortschrittlichen Pflege einer bewährten, aber auch modernen chirurgischen Ausrichtung auf eine schonende, minimalinvasive Chirurgie durften wir viele Gast-Chirurgen aus dem In- und Ausland an unserer Abteilung Chirurgie empfangen. So hörten wir immer wieder sehr schöne Reaktionen wie: «Sie haben hier in Schaffhausen nicht nur ein tolles chirurgisches Team, sondern auch ein sehr schönes Spital in einem stadtnahen und doch einzigartig ländlich-grünen Erholungsgebiet, da wird man viel schneller wieder gesund!»

Durch die Vernachlässigung der rechtzeitigen baulichen Anpassungen vor allem beim 1970 erstellten damaligen «Spital-Neubau» mit

qualitativ eher minderwertiger Bausubstanz und aufgrund häufiger personeller Wechsel in den Teams wurde leider diesen sehr guten Voraussetzungen in den letzten Jahren zu wenig Sorge getragen. Mit den heutigen wieder guten und stabilen Teams sind die Voraussetzungen sehr gut, dass zusammen mit dem dringend notwendigen und jetzt seriös überarbeiteten teilweisen Spital-Neubau und den sinnvollen baulichen Renovationsmassnahmen der Gebäude mit guter Bausubstanz ein für die Schaffhauser Bevölkerung sehr gut angepasstes und sinnvolles Versorgungskonzept verwirklicht werden kann. Es braucht deshalb ein deutliches Ja für dieses wichtige kantonale Projekt für eine nachhaltige gute Gesundheitsversorgung zum Wohle aller Schaffhauser.

Prof. Dr. med. Walter Schweizer
Neuhausen



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Baubewilligungen
Der Gemeinderat hat eine Bewilligung erteilt an:

- Imthurn Stefan, Thayngen: Umbau und Sanierungsmassnahmen auf GB (Thayngen) Nrn. 648 und 649, Steigstrasse 2 und 4
- Burri Michael und Romina, Schaffhausen, und Burri Katrin, Thayngen: Abbruch Bestandsgebäude und Neubau DEFH auf GB (Thayngen) Nr. 800, Buchbergstrasse

- Schütt Peter, Thayngen: Abbruch Schopf und Neubau Wohnhaus auf GB (Thayngen) Nr. 2547, Biberstrasse/Klosterstieg
- Schalch Hans Peter, Thayngen: Totalsanierung und Umbau Einfamilienhaus auf GB (Thayngen) Nr. 220, Wanngasse
- Oeschger Philipp und Nick Madeleine, Schaffhausen: Abbruch Doppelgarage und Neubau EFH auf GB (Thayngen) Nr. 1298, Speckweg.

■ IN EIGENER SACHE

Bitte auf Bildqualität achten

Immer wieder erhalten wir Fotos elektronisch zugeschickt, die in einem Word-Dokument integriert sind. In der Regel sind diese Fotos für

den Druck unbrauchbar. Schicken Sie uns deshalb immer die Originalbilder – zum Beispiel im JPG-Format.

Manchmal werden Fotos über Whatsapp aufs Handy von Vereinskollegen weitergeschickt und gelangen dann zu uns. Diese Bilder sind ebenfalls qualitativ unbefriedigend. Bitte Originalbilder per E-Mail an redaktion@thayngeranzeiger.ch. (r.)

ANZEIGE

Jetzt Thaynger Luft schnuppern
und mit etwas Glück CHF 200 Gutschein für das Restaurant Reiatstube gewinnen

10 Wochen
Thaynger Anzeiger
für
CHF 10.–

thayngeranzeiger.ch

Bild: Melanie Duchene

Der «**Thaynger Anzeiger**» hält Sie jeden Dienstag auf dem Laufenden – mit Nachrichten, Hintergrundinformationen und dem Wichtigsten aus Politik und Gesellschaft. Unverzichtbar für alle, die im Reiat informiert bleiben wollen!

Mit Unterstützung von:

THAYNGER
Anzeiger
Die Wochenzeitung für den Reiat

Reiatstube
RESTAURANT



QR-Code scannen und
Ihr Glück versuchen!

Der Sternen wird nun als Chance erkannt

Mit dem Informationsanlass über die Brustkrebsfrüherkennung geht diese Woche der zweite Sternen-Sommer zu Ende. Grund genug für eine erste, optimistisch stimmende Analyse.

THAYNGEN Der 10. Juni 2025 geht in die Geschichte des Kultur- und Begegnungszentrums Sternen ein: Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen und der Gemeinderat Thayngen wurden von alt Nationalrat Hans-Jürg Fehr in globo durch die Ausstellung «Von Schaffhausen nach Joinville – und zurück» geführt. Diese zeigte nicht nur Werke der brasilianischen Künstlerin Roseli Ritzmann, sondern bildete auch die Auswanderung nach Brasilien ab sowie die vor 20 Jahren entstandene Partnerschaft zwischen dem Kanton Schaffhausen und der brasilianischen Grossstadt Joinville (Dona Francisca). Diese Verbindung wird auch 2026 auf Beachtung stossen, da dann die 1851 von Schaffhauser Auswanderern mitbegründete Stadt 175 Jahre alt wird.

Dank den ausgestellten Abschlussarbeiten des Lindenforums Lohn sowie «Kunst & Kapriolen» der beiden früheren Pressefotografen Peter Pfister (schaffhauser az) und Selwyn Hoffmann (Schaffhauser Nachrichten) konnte die Besucherzahl der Ausstellungen des Kultur-

vereins auf hohem Niveau stabil gehalten werden. Der gelungene Versuch, die Anzahl Öffnungswochen zu reduzieren, die Ausstellungen dafür aber auch unter der Woche zugänglich zu machen, eröffnet für 2026 die Option, eventuell mehr als drei Ausstellungen durchzuführen.

Andere Kultursparten

Neben der Erzählzeit mit der Wiener Autorin Amira Ben Saoud sowie dem kulturhistorischen Vortrag des Archäozoologen Simon Trixl über 14 000 Jahre Tierhaltung in unserer Region wandte sich das Sternen-Team mit dem Musiksommer 2025 einer neuen Kultursparte zu. Die drei Konzerte mit Sonix (organisiert zusammen mit dem Netzwerk freiwillige Begleitung), Luis Aellig und Usbüx zeigen die einzigartige Atmosphäre der Sternen-Scheune als Konzertlokalität auf. Will man auch nach der Sanierung die Scheune für Konzerte nutzen, müssen allerdings die früheren Baupläne, die eine Erschliessung der Gesamtliegenschaft durch einen Lift mitten in der Scheune vorsahen, angepasst werden können.

Nicht nur Kultur hat Platz

Mit der Ehrung der Reiator Lehrabgänger und ihrer Lehrbetriebe durch den Gewerbeverein Reiat und der Vortragsreihe Gesundheit und Bewegung, in Zusammenarbeit mit dem Kraftwerk ganz gesund, öffnete sich der Sternen auch gegenüber der Wirtschaft sowie gesellschaftlich-sozialen Anliegen – und machte damit einen entscheidenden Schritt in



Besuch der gesamten Schaffhauser Regierung im Sternen anlässlich der Joinville-Ausstellung. Archivbild: zvg

Richtung Begegnungszentrum beziehungsweise Treffpunkt für alle.

Nach dem Vortrag «Gemeinsam statt einsam» von Michaela Hänggi entstand die Idee, den Sternen auch tagsüber zu nutzen (Mittwochs-Treff), die entsprechenden Vorarbeiten werden nun angegangen. Zudem sollen Fremdnutzungen wie dieses Jahr für die Jahresversammlung von Domus Antiqua, dem Verein für erhaltenswerte Liegenschaften, künftig noch häufiger möglich sein.

Zusammenspiel mit Kirchplatz

Im Rahmen der Joinville-Ausstellung wurde der Kirchplatz als geeigneter Vernissageort genutzt. Umgekehrt profitierten mehrere Kirch-

platz-Aktivitäten vom Sternen-Rosstall, wie schon früher der Slow Up und die Kinderwoche der Kirche, neu aber auch die Thaynger Bundesfeier sowie die Benefiz-Wanderung Walk of Dreams. Dieses Zusammenspiel wird am 6. Dezember auch am Weihnachtsmarkt erfolgen. Auch ist wieder ein Adventsfenster vorgesehen.

Grosser Dank gebührt seitens des Sternen-Teams von Kulturverein und Stiftung den zahlreichen Helferinnen und Helfern, aber auch den hauptsächlich Sponsoren Jakob und Emma Windler-Stiftung, Fachstelle Kultur Kanton Schaffhausen, Kulturfonds Bruno und Eric Bühler, Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen und Gemeinde Thayngen. (schi)

STERNENBLICK

Ein Zeichen für die Frauen setzen

Seit Mitte der 1990er-Jahre empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation WHO, dafür zu sorgen, dass alle Frauen über 50 Jahren Zugang zu einer qualitätskontrollierten Krebs-Früherkennung erhalten. Alle zwei Jahre sollen sie zu einer freiwilligen Röntgen-Untersuchung der Brust eingeladen werden. Mittlerweile vertraut die Mehrzahl der Kantone auf das sogenannte Mammografie-Screening-Programm. Die in Schaffhausen geplante Einführung auf 2026



ist nun aber wegen Unklarheiten in der Finanzierung ins Stocken geraten. Zwar verlangen 10 417 Perso-

nen in einer Online-Petition der SP vom Regierungsrat eine rasche Lösung des Problems, notfalls durch Übernahme der entstehenden Kosten. Doch die Unsicherheit bleibt bestehen. Mit der Informationsveranstaltung wollen wir morgen Mittwoch unterstreichen, wie wichtig das Mammografie-Screening-Programm für die Frauen ist.

Andreas Schiendorfer
Ko-Präsident Stiftung
Kulturzentrum Sternen



Am Pink Brunch vom Samstag in Schaffhausen sprach Katrin Breitling über die Wechseljahre. In Thayngen erklärt sie morgen Mittwoch (19 Uhr), warum die Früherkennung von Brustkrebs wichtig ist. Bild: schi

Das Leben in der Region vor 17 000 Jahren

Wie lebten die Menschen in unserer Region gegen Ende der letzten Eiszeit? Welche Tiere durchstreiften damals die Landschaft? Eine neue Familienausstellung im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen gibt Antworten.

SCHAFFHAUSEN / THAYNGEN

In einem interaktiven Rundgang tauchen die Besuchenden auf spielerische Weise in die Welt vor 17 000 Jahren ein. Zu Beginn zeigt die Ausstellung auf unterhaltsame Weise, welche witzigen und falschen Vorstellungen die Populärkultur über die Menschen in der Eiszeit verbreitet. Ein Zeitstrahl bietet Orientierung, während ein kurzer Animationsfilm zeigt, dass während der letzten Eiszeit fast die gesamte Schweiz von Gletschern bedeckt war. Gegen Ende der Eiszeit, als sich die Gletscher zurückzogen, entstand eine Kältesteppe, in die Rentierherden, Moschusochsen und Mammuts zurückkehrten – und mit ihnen auch die Menschen.

45 Meter langes Panoramabild

Wie die Landschaft rund um die Stadt Schaffhausen zu dieser Zeit ausgesehen haben könnte, simuliert ein 45 Meter langes, digital erstelltes Panoramabild. Tierpräparate von Rentieren, Moschusochsen, Wölfen, einem Braunbären und weiteren eiszeitlichen Tieren sowie ein lebensgrosses Mammut bevölkern die Aus-



Einen Vorgeschmack auf die neue Ausstellung im Allerheiligen-Museum gab das 150-Jahr-Jubiläum der ersten Kesslerloch-Ausgrabungen. Im Januar 2024 wurde diese offiziell gefeiert. Im Vordergrund ist ein Moschusochse zu sehen, dahinter zwei Rentiere. Archivbild: Radio Munot

stellung und lassen zusammen mit originalen Fundstücken und interaktiven Mitmachstationen die Welt der Eiszeitmenschen lebendig werden. «Was in der eiszeitlichen Kältesteppe der Ausstellung jetzt noch fehlt, ist der Mensch. Diese Rolle übernehmen die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher», erklärt Kurator Florian Ter-Nedden.

Auf dem Parcours erfährt man, dass sich die Menschen der Eiszeit biologisch nicht von uns heutigen Menschen unterscheiden. Sie hatten die gleichen Grundbedürfnisse wie wir. Dazu gehörte eine vorwiegend fleischierte Ernährung. Bei der Höhle vom Kesslerloch bei Thayngen – einer der bedeutendsten Fundstellen der Schweiz – trafen sie sich im Frühling zur Jagd. Gejagt wurde mit

der Speerschleuder, unterstützt von Hunden, die in dieser Zeit erstmals gezähmt wurden.

Die Jagd lieferte nicht nur Nahrung, sondern auch Rohstoffe für Zelte, Kleidung und Werkzeuge. Aus Mammutzähnen, Knochen und Geweih entstanden Schmuck, Waffen und Gebrauchsgegenstände. Der wichtigste Rohstoff war der messerscharfe Feuerstein (Silex), der in der Region abgebaut wurde. An verschiedenen Stationen können Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden und Geweih oder Holz mit Feuerstein bearbeiten, Schnüre aus Pflanzenfasern zwirnen oder aus Muscheln Eiszeitschmuck herstellen. Wer Lust auf mehr Abenteuer hat, begibt sich mit der Virtual-Reality-Brille auf Rentierjagd.

Sensation: «Weidendes Rentier»

Als 1874 bei den ersten Ausgrabungen in der Kesslerlochhöhle bei Thayngen reich verzierte Objekte entdeckt wurden, galt dies als archäologische Sensation. Die Funde zeigen lebensecht dargestellte Tiere sowie Ornamente und Zeichen – insbesondere Lochstäbe und Speerschleudern wurden kunstvoll verziert. Sie geben spannende Einblicke in die Vorstellungswelt und Kunstfertigkeit der damaligen Menschen, werfen aber auch Fragen auf: Warum wurden Tiere so naturalistisch, Menschen jedoch nur abstrakt dargestellt? Wozu dienten die sogenannten Lochstäbe?

Weltweite Bekanntheit erlangte vor allem die Ritzzeichnung des

«Weidenden Rentiers». Der Fund von 1874 – ein Lochstab aus Rentiergeweih – zeigt ein Rentier mit mächtigem Geweih. Der gesenkte Kopf führte zur Bezeichnung als «Weidendes Rentier». Tatsächlich zeigt die Haltung alle Merkmale eines brünstigen Männchens, das den Kopf senkt, die Nüstern bläht und die Fährte eines Weibchens erschnuppert. Vor 150 Jahren erwarb Ludwig Leiner, Gründer des Rosgartenmuseums Konstanz, das «Weidende Rentier» vom Reallehrer Konrad Merck, der ab 1874 die Ausgrabungen am Kesslerloch durchführte. In Schaffhausen war das legendäre Stück bisher als Kopie zu sehen. Dank der grosszügigen Leihgabe des Rosgartenmuseums ist das «Weidende Rentier» nun erstmals seit seiner Entdeckung und nur für die Dauer der Ausstellung wieder in Schaffhausen zurück. (r. / Museum zu Allerheiligen)

«Eiszeit. Leben vor 17 000 Jahren»: bis 15. März 2026, dienstags bis sonntags, 11 bis 17 Uhr, Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, Schaffhausen; weitere Infos: www.allerheiligen.ch.

Umfangreiches Begleitprogramm

Die Eiszeit-Ausstellung wird von Führungen für Erwachsene und Familien, Vorträgen, Familienaktivitäten und weiteren Veranstaltungen begleitet. Auf dem Programm sind – bis Ende Jahr – folgende Veranstaltungen:

Übersichtsführungen mit Kurator Florian Ter-Nedden: Sonntag, 26. Oktober, 11.30 Uhr; Sonntag, 9. November, 11.30 Uhr; Donnerstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr; **Familienführungen** für Menschen ab 7 Jahren: Sonntag, 2. November, 11.30 Uhr; Sonntag, 26. Dezember, 11.30 Uhr; **Themenführung** «Fleisch am Knochen. Alles rund um die Ernährung in der Altsteinzeit», Samstag, 29. November, 11.30 Uhr; Museumshäppchen «Paläodiät? Ernährung in der Eiszeit», Donnerstag, 13. November, 12.30 Uhr; **Angebote für Schulen:** Informationsanlass für Lehrpersonen: Dienstag, 28. Oktober, 18 Uhr. Weitere Veranstaltungen im neuen Jahr. Infos auf www.allerheiligen.ch (r.)



Dieser im Kesslerloch gefundene Oberkieferknochen stammt – wie Vergleiche zeigen – nicht von einem Wolf, sondern von einem Hund, der vor über 14 000 Jahren lebte. Damit liefert er einen der ältesten Belege für die Zähmung des Wolfes. Bild: Kantonsarchäologie Schaffhausen

Mosterei wiederbelebt

Seit August betreibt Alex Savic in Opfertshofen eine alte Mostpresse. Mit ihr führt er auch Kundenaufträge aus. Am Samichlaustag nimmt er sie nochmals in Betrieb – der dann gewonnene Saft soll besonders gut sein.

OPFERTSHOFEN Die alte Mostpresse hat Jahrgang 1954. Der Landwirt und Störmetzger Hugo Steinemann schaffte sie an und führte damit Kundenaufträge aus. Sohn Stefan Steinemann – er ist sieben Jahre nach der Maschine auf die Welt gekommen – machte bis 2014 für Kunden, bis 2017 für sich selber weiter und schaltete die Maschine dann endgültig aus. Dass zu diesem Zeitpunkt Walter Bühler (Wagi) in Bibern eine eigene Mosterei in Betrieb nahm, erleichterte ihm diesen Schritt. Dass nun Alex Savic die alte Maschine aus dem Dornröschenschlaf geholt hat, freut ihn sehr: «Es ist schön, dass er diese Tradition weiterführt.» Mit Stolz erfülle ihn, dass seine Maschine die jahrelange Pause gut überstanden habe.

Alex Savic hat die alte Presse 2023 am alten Ort abgebaut und über die Strasse zu sich geführt. Vier Tage lang habe das gedauert und sei ein Krampf gewesen. Die tonnenschwere Maschine musste ohne Kran über eine Mauer von einem Meter Höhe gehievt werden.

Bei sich zu Hause hat Savic eigens einen hygienisch sauberen Mostereiraum gebaut, mit gekachelten Wänden und einem ebenfalls gefliesten «Braueriboden». Von Beruf ist er Polier und Bauleiter und kennt sich mit der Materie aus. Fertig eingerichtet war alles im August. Seither hat er neunmal gemostet, am vergangenen Samstag das letzte Mal. Alles sei neben der regulären Arbeit am Wochenende geschehen und sei streng gewesen. Das werde er nächstes Jahr

anders machen. «Wenn es dann Obst hat, mache ich einen Monat Ferien.» Mit der Maschine ist er sehr zufrieden. «Diese Anlage ist ideal, um Kleinmengen zu pressen.» Ab zwei vollen Harassen oder 50 Kilogramm nehme er Kundenaufträge entgegen.

Am vergangenen Samstag war Reinhard Stamm aus Thayngen zusammen mit seinem Bruder Franz sowie dessen Sohn und Familie in der Opfertshofer Mosterei. Er hatte eine Ladung Äpfel und drei Harasse Quitten mitgebracht. Die Quitten gaben erstaunlich viel Saft her. Dieser werde zu Hause als Sirup getrunken und zu Gelee eingekocht, sagte er.

Wie Alex Savic erzählt, wird man mit dem Mosten nicht reich. Eine Motivation für ihn sei, einen Beitrag zum Erhalt der Hochstammobst-Kultur zu leisten. Es gibt kaum noch Mostereien.

Mosten am Samichlaustag

Die Saison ist eigentlich zu Ende. Doch am 6. Dezember nimmt Alex Savic seine Maschine nochmals in Betrieb und führt ein «Chlausmosten» durch. Zuschauer sind willkommen; es gibt dann auch Kürbissuppe und Würstli. Im Dezember gepresster Saft sei sehr gut, sagt er. Das bestätigt Franz Stamm. «Das ist der beste Most», weiss er aus Erfahrung. «Der schmilzt auf der Zunge und ist eine Delikatesse.» Die Äpfel dazu sind bereits von Hand gepflückt und auf Schadstellen abgesucht worden. Im Lager reifen sie nun weiter heran. Kontakt: Alex Savic, Dorfstrasse 8, Opfertshofen, 079 222 60 60.



Elektrische Mostpresse der Firma Bucher-Guyer aus dem Jahr 1954 (links) und die dazu gehörige Obstmühle (rechts). Bilder: vf



Mostereikunde Reinhard Stamm hilft beim Montieren der zylindrischen «Röstraffel». Sie wird oben in der Öffnung befestigt.



Alex Savic packt gemahlene Quitten in Tücher (Bild oben). Unter dem Druck der Presse fließt Saft (links). Am Schluss bleibt Trester fürs Vieh.



Obst aller Art wird zu Saft gepresst. Links oben wartet ein Harass Champagnerrenetten und unten ein Harass Quitten.

Feier: 500 Jahre Reformation

Mit Theater, Gottesdienst, Musik und einer Ausstellung begehen die Thaynger Reformierten ein besonderes Jubiläum.

THAYNGEN Im Januar 1525 war Thayngen die erste Kirchgemeinde – nicht nur im damaligen Kanton Schaffhausen, sondern in der ganzen Eidgenossenschaft –, die mit der Einführung der neuen Messordnung zur Reformation übertrat. Dieses Jubiläum wollen wir gebührend feiern.

Vor dem Festgottesdienst um 9.45 Uhr wird uns auf dem Kirchplatz Thayngen eine Theaterszene rückversetzen in die Zeit der Reformation und uns am Ende direkt in die Kirche führen. Mitwirkung: Pfr. Jürgen Will, Pfr. James Liebmann, ein Ad-hoc-Theater-Ensemble, Soko Yoshido und Lorenzo Molinetti (Violine) und Eliot Dios (Orgel) mit Musik aus der Reformationszeit. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zu einem Apéro riche im Generationentreff am Schlatterweg 11. Dort können Sie sich anhand einer Ausstellung noch weiter in die Zeit der Thaynger Reformation entführen lassen.

Pfarrer Jürgen Will
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

Sonntag, 2. November, 9.45 Uhr, Kirchplatz, Thayngen; Parkmöglichkeiten: Firma Augustin, Schlatterweg 11 sowie Merzenbrunnweg, Ratsteig, rund um den Kirchbrunnen und auf dem Hofplatz an der Wanngasse 25.

Vortrag zum Thema

Auf die Anfrage des Kirchenstands, ob wir zum Festgottesdienst (siehe Haupttext) einen Vortrag organisieren könnten, sagten wir Ja. Dieser findet Ende November statt mit Dr. Roland Hofer, Staatsarchivar. Beide Daten befassen sich mit der ersten reformierten Predigt in Thayngen. Wir empfehlen Ihnen, beide Anlässe zu besuchen.

Regula Hübscher
Kulturverein Thayngen Reiat

Donnerstag, 27. November, 19 Uhr, im Rest. Gemeindehaus, Thayngen.



Vereine sorgen für das Wohlergehen der Chilbigäste wie etwa der Handballverein 2023. Archivbild: G. Birchmeier

Leckere Chilbi-Verpflegung

THAYNGEN Am 1. und 2. November begrüßen wir euch zur diesjährigen Chilbi Thayngen. Unter dem Motto «100 Jahre Zentralverein» erwarten euch einige ansässige Vereine, die sich präsentieren. Im Reckensaal werdet ihr vom Frauengym verköstigt. Draussen findet ihr auch leckere Verpflegungsstände unserer teilnehmenden Vereine. Die Chilbi-bar ist am Samstag ab 17 Uhr für alle ab 16 Jahren geöffnet. Wir freuen uns

auf euren Besuch an der diesjährigen Chilbi.

Veronika Witzig
Chilbiverein Thayngen

Frauengym mit Beiz an der Chilbi

THAYNGEN Willkommen an der Chilbi in der Festwirtschaft bei den Turnerinnen der Frauengym Thayngen. Geniessen Sie gemütliche Stunden im herbstlich dekorierten Re-

ckensaal. Treffen Sie Freunde bei feinen Speisen und Getränken. Wir sind am Chilbi-Wochenende für Sie da. Am Sonntag servieren wir Ihnen gerne ein besonderes Mittagmenü.

Probieren Sie bei einem feinem Frauengym-Kaffi die selbst gemachten Torten und Kuchen von den Turnerinnen. Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen. Schauen Sie herein.

Irene Wirthlin
Frauengym Thayngen

Samstag, 1. Nov., 14–22 Uhr, und Sonntag, 2. Nov., 11 bis ca. 18 Uhr, Reckensaal, Thayngen.



AGENDA

FORTSETZUNG v. S. 16

MI., 19. NOVEMBER

■ Gschichtenomittag für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis 15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

DO., 20. NOVEMBER

■ **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 21. NOVEMBER

■ **Turnshow** des Turnvereins

eins Thayngen, Reckensaal, Thayngen.

SA., 22. NOVEMBER

■ **Turnshow** des Turnvereins Thayngen, Reckensaal, Thayngen.

■ **Frauenevent** mit Blumenworkshop, 8 Uhr, FEG Thayngen, Anmeldung www.feg-thayngen.ch

SO., 23. NOVEMBER

■ **Adventserwachen** der Thaynger Detaillisten, 12 – 17 Uhr, Kreuzplatz, Bahnhof- und Biberstrasse, Thayngen.

MI., 26. NOVEMBER

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, unter 052 649 31 72.

DO., 27. NOVEMBER

■ **Vortrag** Staatsarchivar Roland Hofer spricht über 500 Jahre Reformation in Thayngen, Anlass des Kulturvereins; 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thay.

■ **Adventsabend** mit Musik, 19.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Thayngen; Organisation: Evan-

gelische Frauen Schaffhausen und Katholische Frauengruppe Thayngen, Kollekte.

SA., 29. NOVEMBER

■ **Adventskranzbinden** 12 Uhr, Unterbau, katholische Kirche, Thayngen.

SO., 30. NOVEMBER

■ **Abstimmungen** Thayngen und Ortsteile.

Weitere Anlässe: www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal



Judith Pallotta, Leiterin der Gassenküche, umrahmt von den Filmemachern Kurt Hiller (links) und Willi Waser. Im Hintergrund: Essensausgabe im Film «Geben + Nehmen = Gassenküche». Bild: vf

Am Rande der Gesellschaft

Auf Einladung des Kulturvereins hat der Dörflinger Filmemacher Willi Waser einen Film über die Schaffhauser Gassenküche gezeigt. Dieser gibt Einblick in eine Welt, in der Benachteiligte die Hauptrolle haben.

SCHAFFHAUSEN / THAYNGEN

Auslöser des Filmprojekts war ein Interview im Schaffhauser Fernsehen. Dort erzählte Judith Pallotta im Frühling 2024 über ihre Arbeit als Leiterin der Gassenküche. Für Willi Waser, der in den letzten 55 Jahren mehr als 200 Dokumentar- und Reportagefilme gedreht hat, war sofort klar, dass er diese Welt am Rande der Gesellschaft in Bildern festhalten wollte. Im Spätsommer hielt er sich deshalb mit seinem Schwager und Mitfilmer Kurt Hiller mehrere Tage an der Hochstrasse in der ehemaligen Arbeiterbaracke der N4-Tunnelbaustelle auf. Zuerst beob-

achteten sie das Geschehen und kamen mit den dort arbeitenden Menschen und den zum Essen vorbeikommenden Gästen ins Gespräch. Dann begannen sie zu filmen.

Entstanden ist ein 50-minütiger Streifen, der zu Beginn dieses Jahres zweimal im ausverkauften Kiwi-Kino vorgeführt wurde. Am Dienstag der letzten Woche wurde er nochmals gezeigt, diesmal im Saal des Restaurants Gemeindehaus in Thayngen. Mit ihm eröffnete der Kulturverein Thayngen Reiat seinen winterlichen Vortragszyklus (nächster Anlass: siehe Kasten). Der Abend war mit rund 60 Teilneh-

menden gut besucht. Der Filmer und die Leiterin der Gassenküche standen am Schluss für Fragen zur Verfügung.

Im Film kommen neben Judith Pallotta einige der angestellten Köche zu Wort. Dann die freiwilligen Helfer, die mehrheitlich im Pensionsalter sind: Mehrere von ihnen sagen, dass sie ein erfolgreiches Leben gehabt haben und mit ihrem Engagement etwas zurückgeben wollen. Schliesslich erzählen auch die Gäste, wie sie die Gassenküche erleben. Viele sind älteren Jahrgangs und alleinstehend. Sie schätzen das äusserst günstige, mehrgängige Mittagessen (5.50 Franken), das täglich serviert wird. Einige kommen auch wegen der sozialen Kontakte.

Zu Recht kritisierte ein Zuschauer in der anschliessenden Diskussion, dass der Film etwas gar harmonisch sei. Konfliktsituationen, die es im Alltag sicher gebe, kämen darin gar nicht vor. Dies sei so, räumten Waser und Pallotta ein. Nicht alle Gäste wollten interviewt werden. Andere wurden zu ihrem eigenen Schutz nicht in den Film aufgenommen.

Die Gassenküche finanziert sich mit den Essenseinnahmen, mit Beiträgen der Stadt Schaffhausen und der Hilfsgesellschaft. Daneben ist sie auf Spenden angewiesen. (vf)

Der Film «Geben + Nehmen = Gassenküche» kann auf [youtube.com](https://www.youtube.com) kostenlos angeschaut werden. Informationen über die Gassenküche: www.vjps.ch.

Geschenkpäckli für Osteuropa

Die Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen unterstützt auch dieses Jahr die Weihnachtspäckli-Aktion der Christlichen Ostmission.

THAYNGEN Die Pakete sind ein Zeichen der Anteilnahme und Wertschätzung. Es sind Lichtblicke im trüben Alltag dieser Menschen, und die Freude darüber ist riesengross. Bitte bringen Sie die Päckli bis am Samstag, 15. November 2025, in die reformierte Kirche in Thayngen.

Flyer mit der Packliste, vorgesehene Kinder- bzw. Erwachsenen-Schachteln sowie Etiketten liegen in der Kirche bereit. Bitte ALLE und NUR Produkte gemäss Liste in die Päckli, damit sie problemlos in ihre Bestimmungsländer eingeführt und gerecht verteilt werden können.

Geld spenden auch möglich

Keine Zeit fürs Päcklimachen? Geldspenden sind ebenfalls willkommen und wichtig (Transportkosten und so weiter): IBAN CH36 0900 0000 3000 6880 4, Christliche Ostmission, Worb. Vermerk: COM Aktion Weihnachtspäckli. Alle Infos unter www.weihnachtspaeckli.ch. Herzlichen Dank allen, welche mit ihren Gaben ein Zeichen gelebter Nächstenliebe setzen und Menschen in Not Freude, Hoffnung und Kraft schenken.

Simone Wanner

Ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Fussball

Resultate

NK Dinamo Schaffhausen - FC Thayngen Senioren 30+, 0:0; Reiat United Junioren Dc - SV Schaffhausen f, 21:3; FC Thayngen Herren 1 - Cholfirst United 1, 2:0; Cholfirst United - Reiat United Junioren Db, 11:1; FC Thayngen Senioren 30+ - FC Stammheim, 8:1; Reiat United Junioren Db - FC Beringen a, 5:5; Reiat United Junioren De - FC Wülflingen d, 10:8; FC Oberwinterthur b - Reiat United Junioren Da, 5:2; FC Töss - Reiat United Junioren Dc, 0:0; FC Seuzach b - Reiat United Junioren Bb, 4:2; Sporting Club Schaffhausen b - Reiat United Junioren Dd, 4:3; FC Thayngen Herren 1 - FC Elgg 1, 2:1; FC Kempttal - Reiat United Junioren Ba, 1:4. (fct)

Blick hinter die Kulissen des Bundeshauses

Seit bald einem Vierteljahrhundert vertritt Hannes Germann unseren Kanton im Ständerat. Im Jahr 2013/14 kam ihm die Ehre zu, diesen Rat zu präsidieren. Harte Kämpfe, Knochenarbeit, Faszination und Privileg; mit diesen Worten hat Hannes Germann seinen Vortrag selber betitelt. Anhand dieser spannenden Begriffe wird er uns berichten über das, was sich hinter den historischen Ku-

lissen des Bundeshauses tatsächlich abspielt. Dazu gehört auch ein Einblick in die tägliche Arbeit vor und hinter der Politfront im Ratsplenum sowie in den wichtigsten Kommissionen.

Egon Bösch
Kulturverein Thayngen

Dienstag, 4. November, 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus Thayngen

Fussball

Nächste Spiele

Donnerstag, 30. Okt., 20.15 Uhr:
FC Phönix Seen 2 – SG Thayngen/
Neunkirch 1; **Freitag, 31. Okt., 20 Uhr:**
Sporting Club Schaffhausen – FC Thayngen Senioren 30+; **Samstag, 1. Nov., 9.45 Uhr:** Reiat United Junioren Bb – FC Rätterschen; 10 Uhr: Reiat United Junioren Df – Sporting Club Schaffhausen d (in Lohn); 11.45 Uhr: Reiat United Junioren Da – SV Schaffhausen b; 12 Uhr: Reiat United Junioren De – FC Ellikon Marthalen b (in Lohn); 13.45 Uhr: Reiat United Junioren Dd – FC Seuzach b; 15 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Diessenhofen (in Lohn); 15.45 Uhr: Reiat United Junioren Dc – Sporting Club Schaffhausen b; 18.30 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – SV Schaffhausen 2; 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ea in Marthalen; 10 Uhr: SV Schaffhausen d – Reiat United Junioren Db; 11 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Eb in Rätterschen; 12 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ec in Seuzach; **Sonntag, 2. Nov., 13.30 Uhr:** Reiat United Junioren Ba – FC Glatbrugg a; 15.30 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FF Züri Unterland 1.

Stefan Bösch FC
Thayngen

■ WITZ DER WOCHE

Fritzchen erklärt seinen Eltern: «Wir haben Lehrermangel, weil zu viele Kinder in die Schule gehen. Daher schlage ich vor, ich bleibe mal ein paar Wochen zu Hause, um die Lehrer zu entlasten!»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1615212

Überall für alle
SPITEX
Thayngen
Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1615213



AGENDA

MI., 29. OKTOBER

- **Gschichtenomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis 15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.
- **55plus-Nachmittag** mit Andrea Epprecht vom SRK, 14 Uhr, FEG Thayngen.
- **Brustkrebs-Vorträge** 19 Uhr, Kulturzentrum Steren, Thayngen.

DO., 30. OKTOBER

- **Infoabend** mit BeUnlimited zum Thema «UNS|I-CH|ER – sexueller Missbrauch im nahen Umfeld», 19.30 Uhr, FEG Thayngen.

FR., 31. OKTOBER

- **Kinder- und Jugendabend** für alle Kinder von 7 bis 16 Jahren; 18 Uhr; gemeinsamen Spielen und Essen; Unterbau kath. Kirche, Anmeldung über WhatsApp: 076 516 61 08.

SA., 1. NOVEMBER

- **Chilbi** ab 14 Uhr, Reckensaal und Umgebung.
- **Preisjassen** des Frauerturnvereins Unterer Reiat, Schützenstube, Altdorf.

SO., 2. NOVEMBER

- **500 Jahre Reformation**

Festgottesdienst, 9.45 Uhr, ref. Kirche, Thay.

- **Chilbi** ab 11 Uhr, Reckensaal und Umgebung, Thayngen.

- **Gospel-Konzert** Rainbowchor Buchberg-Rüdlingen, 17 Uhr, reformierte Kirche, Thayngen.

DI., 4. NOVEMBER

- **Vortrag** Ständerat Hannes Germann spricht über die Arbeit im Bundeshaus, Anlass des Kulturvereins; 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

MI., 5. NOVEMBER

- **Mittagstisch** FEG Thayngen, 12 Uhr, Anmeldung: J. Bührer, 052 649 12 25.

FR., 7. NOVEMBER

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Leu Eventcatering, Thayngen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052 649 14 75, bis Mittwoch, 12 Uhr.
- **Ökumenischer Seniorennachmittag** zum Thema «Einsamkeit im Alter»; 14.30 Uhr, Pfarreisaal, katholische Kirche, Thayngen.

SO., 9. NOVEMBER

- **Konzert** Frauenchor Thayngen, 18 Uhr, ref. Kirche, Thayngen.

DI., 11. NOVEMBER

- **Zischtig-Treff** für Frauen und Männer ab 60, Austausch, Kaffee und Spiel; keine Anmeldung erforderlich; 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.
- **Fasnachtseröffnung** der Drachä Brunnä Chrächzer, Kreuzplatz, Thayngen.
- **Infoveranstaltung** über das Budget 2026 der Gemeinde, Seniorenzentrum, Thayngen.

MI., 12. NOVEMBER

- **Buchstart** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 10 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

DO., 13. NOVEMBER

- **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.
- **Spielesachmittag** für Senioren – zusammen mit Gesundheitsförderung Schaffhausen, 14 Uhr, Le-

mon Take Away, Biberstrasse 21, Thayngen.

- **Filmabend** mit BeUnlimited, mit dem Film «BE-UNLIMITED: DER FILM. Unlimitiert leben – frei werden – frei sein». 19.30 Uhr, FEG Thayngen.

FR., 14. NOVEMBER

- **St. Martin-Umzug** 18 Uhr, Laternengestalten für Kinder, Umzug für Familien und Umtrunk; Unterbau, kath.e Kirche, Thay.
- **Chränzli** des Turnvereins/Damenturnvereins U. Reiat, Mehrzweckhalle, Zentralschulhaus, Hofen.

SA., 15. NOVEMBER

- **Chränzli** des Turnverein/Damenturnverein Unterer Reiat, Mehrzweckhalle, Zentralschulhaus, Hofen.

SO., 16. NOVEMBER

- **Unihockey** Meisterschaft, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.
- **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

FORTSETZUNG Seite 14

ANZEIGEN

35 Jahre Qualität

DONAG
Mitarbeiter des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Shadije Veselji
Unterhaltsreinigung

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1608434

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

reiat
motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch A1599740

KRAFTWERK
GANZ GESUND

im November
IMMUN SUPPORT

10 Prozent
auf
Vitamin D3 & K2
Immun Komplex

10% auf
10% auf

8240 Thayngen, www.kraftwerk.sh, 052 640 04 46 A1621664